

EIVELKIRCHE

Ev. Trinitatis-Kirchengemeinde Schleidener Tal
Juni - August 2020



Neues aus dem Presbyterium

S. 06


Gottesdienste

S. 14

Kulturkirche

S. 16

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2	Kinder und Jugendliche	18
Xtra 3	3	Kindergottesdienste	18
 - Gedanken	4-5	Ferienspiele 2020	18
Neues aus dem Presbyterium	6-7	Vermischtes	19
Rückblick	8-11	Bücherei und Buchtipps	19
Gemeinwesenarbeit EvA	8-9	Internet	19
Männerkreistour 2020	9-10	Termine & Evangelisch!	20
Interne Schulung	10	Amtshandlungen	21
Das hätte stattgefunden...	11	Presbyterium	22
Vaterunser in Gebärdensprache	12-13	Anschriften und Telefonnummern	23
Ausblick	14-17		
Gottesdienste	14		
Konfirmationen	14		
Corona-Shutdown...	15		
Kulturkirche	16		
Ausstellung: Otto Barting	17		

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 30. Juli 2020

IMPRESSUM

Hrsg. Ev. Trinitatis-Kirchengemeinde Schleidener Tal
Redaktion Oliver Joswig, Christoph Ude, Karin Bubelach, Charlotte-Roux-Bücker, Jochen Jürgens
Mail: post@eivelkirche.org
Lektorat Oliver Joswig
ViSdP. Christoph Ude
Druck **Gemeindebriefdruckerei Gr. Oesingen** Auflage: 4000



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

EiVelKIRCHE

ist ein Wortspiel aus Eifel und EV. KIRCHE. Es hat nichts mit der deutschen Rechtschreibung zu tun.

Liebe Leserinnen und Leser,



Mit einer solchen Krise hat zum Jahreswechsel noch niemand gerechnet. Alles war letztlich wie immer. Die üblichen politischen Streitigkeiten, die Bundesliga am Wochenende, der Krieg in Syrien, der Wocheneinkauf, zu dem hin und wieder auch ein Paket Klopapier gehörte. Bis die Meldung eines neuen Virus in die Nachrichten kam. Plötzlich veränderte sich manches, ja fast alles. Ein Vergleich der Themen:

Frühjahr 2019:

- Flugreisen trotz Fridays for future
- Kosteneinsparungen beim Gesundheitswesen
- boomende Wirtschaft
- Umgang mit der AfD
- Syrienkrise
- Kommunions- und Konfirmationsfeiern
- Kirchentag in Dortmund
- Bundesliga
- Grillparty im Park
- 1. Maifeier

Ein Virus verändert die Welt. Was zuvor als nicht möglich galt, wird mit einem Male unumgänglich. Flugzeuge am Boden, Geschäfte geschlossen, Krankenhäuser am Rande der Kapazität. Menschen, die plötzlich nichts mehr tun können und andere, die bis zur Erschöpfung arbeiten.

Aber auch: fast keine Staus auf den Autobahnen, Familien beim Spaziergang, gemeinschaftliche Hilfe und

Frühjahr 2020

- Klopapiervorrat
- Lockdown
- Intensivbetten
- Mundschutz
- Videokonferenz
- Abiturprüfungen?
- Gesellschaftsspiele
- Baumarkt
- Geisterspiele
- Soforthilfe
- Systemrelevanz
- Balkonklatschen

Unterstützung. Prioritäten haben sich verändert.

Nein, eine solche Pandemie hätte wirklich nicht sein müssen. Die Frage aber ist: braucht es wirklich erst ein Virus, damit wir unsere Lebensgewohnheiten in Frage stellen? Sind grundlegende Veränderungen nur durch eine Katastrophe zu erreichen? Ich hoffe nicht, bin aber skeptisch.

Herzliche Grüße

Christoph Udger



Liebe Leserinnen und Leser,

„Was tun, wenn die Welt kopfstech und nichts mehr so ist, wie es war?“ So fragt der Hörbuchanbieter in einer Werbeaktion: Abos zum halben Preis für die nächsten drei Monate.

„Ja, gern“, dachte ich, „denn in drei Monaten, da ist doch sicher wieder alles beim Alten, im ‚alten Normal‘“. Ein Trugschluss, wie sich Tag für Tag zeigt.

Jeden Morgen denke ich an die Liedzeile. „Vertraut den neuen Wegen, auf die euch Gott gestellt“ von Pfarrer Klaus-Peter Hertz.

Dieses Lied mit der Melodie von Jakob Böhme zu „Lob Gott getrost mit Singen“ wurde zum ersten Mal 1989 in Eisenach gesungen. Der Anlass war ein Traugottesdienst. Nach einer Hochzeit öffneten sich neue Lebenswege, entwickelt sich ein „neues Normal“ im Leben des jungen Paares. Im Fall dieser Hochzeit musste sich nicht nur das junge Ehepaar auf neue Lebenswege begeben, sondern mit ihnen ihr ganzes Umfeld in der DDR.

Dieser Staat existierte von heute auf morgen im November 1989 nicht mehr. Die Grenzen wurden geöffnet und damit auch neue Wege eröffnet. Mancher wird damals frisch gesungen haben: „Lobt Gott getrost mit Singen“



und „Vertraut den neuen Wegen, auf die euch Gott gestellt.“

Wir erleben gegenwärtig in unterschiedlichster Weise das „neue Normal“. Es beschert uns keine „blühenden Landschaften“, wie es einst der Bevölkerung in Ostdeutschland nach der Wiedervereinigung angekündigt worden war. Auch werden wir gewiss kein Leben erwarten können, im Land, in dem Milch und Honig fließt; die Zusage die Abraham auf seinem entbehrungsreichen neuen Weg ins gelobte Land gestärkt hat.

Es gibt Manches, von dem wir erfreut sagen: „Oh, das ist schön, das hatte ich nicht erwartet“; die Hilfsbereitschaft und damit Erleichterungen in unserem so veränderten Alltag.

Die Widerstandskraft, das Durchhaltevermögen und das Gottvertrauen in den Lebensgeschichten von Flucht und Ver-



treibung der Frauen der Kriegsgeneration beeindruckt mich und hilft mir, meine Verzagtheit und auch Trauer über die Stornierung der Reisen zu meiner Familie zu dämpfen. Für diese damals jungen Frauen war das ein Elend nach der Flucht und Vertreibung in den Westen. Nicht nur ihren Besitz und die Heimat hatten sie verloren, sondern Freunde, Familienangehörige, auch ihre Selbstachtung. Sie mussten in der Fremde neue Wege gehen, lange noch mit den Auswirkungen des Krieges auf den Fersen. Heute sagen sie, dass sie das mit dem Leitsatz: „Da müssen wir durch“ und mit Gottes Hilfe geschafft haben. Vertraut den neuen Wegen!

Nicht alle können frisch und voller Zuversicht in diesen Gesang einstimmen, denn die neuen Wege heutzutage bewirken, dass wir mit der unterschwelligen Furcht vor Ansteckung einschla-

fen, schlecht träumen und mit Angst um unsere Lieben aufwachen, voller Sehnsucht nach Enkelkinderbesuch sind und um die Zukunft unserer Kinder fürchten. Zu viel Unsicherheit begleitet unseren Alltag. Wir kommen an unsere Grenzen, nicht nur nervlich, sondern auch wirtschaftlich. Manche Existenz und mancher Lebensstraum ist bereits zerbröselst. Nur wenige Menschen können das Beste aus dieser Zeit machen und ihre Hobbies pflegen.

Wir brauchen Zuspruch!

Der Psalmbeter weiß, dass er mit Gottes Beistand durch das finstere Tal geleitet wird. Von ihm hören wir die Worte: „... denn Du bist bei mir. Dein Stecken und Stab trösten mich.“

Paulus ermuntert uns im Hebräerbrief: „Werft euer Vertrauen nicht weg“.

Vertrauen gehört zum Menschsein, weil es uns hilft, in schwierigen Situationen zu bestehen. Sich auf jemand verlassen können; das gehört zum Menschen.

Darum lasst uns singen oder summen: Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott gestellt.

Liebe Grüße

Charlotte Roux-Bücker



Das neue Presbyterium

Günter Christmann
Baukirchmeister



Gabriele Leufgen
stellv. Vorsitzende



Eckhard Jäck
Finanzkirchmeister



Christina Medau

Georg Faber



Dr. Roland Reddlien



Evelin Hickertz
Mitarbeiterpresbyterin



Charlotte Roux-Bücker

**Birgit Heick-
Cremer**

stellv. Friedhofskirchmeisterin



Heiko Schäfer



Hans-Joachim Jürgens



Martin Sommer

Marion Junker



Jutta Uhlmann



Günter Krohn
stellv. Baukirchmeister



Birgit Weber

Doris Kupp
Friedhofskirchmeisterin



Tanja Weidenhaupt



Und dazu gehören: Pfr. Erik Schumacher (Vorsitzender), Pfr. Oliver Joswig, Pfr. Hans-Peter Bruckhoff, Pfr. Christoph Ude sowie mit beratender Stimme Pfarrerin Heike Hirt.

NEUES PRESBYTERIUM

Nachdem die Presbyteriumswahlen noch durchgeführt werden konnten, fiel die Verabschiedung der ausscheidenden Presbyter*innen und die Einführung des neuen Presbyteriums der Coronakrise zum Opfer. Jedenfalls in der üblichen Form. Von unserer Landeskirche wurde dann eine alternative Form der Einführung geschaffen, so dass seit dem 29. März das neu gewählte Presbyterium im Amt ist.

Online konnten die Wahlen in die zu vergebenen Ämter stattfinden - mit folgendem Ergebnis:

Neuer Vorsitzender ist Pfr. Erik Schumacher. Gabriele Leufgen ist stellvertretende Vorsitzende.

In ihrem Ämter als Baukirchmeister bzw. stellvertretender Baukirchmeister wiedergewählt wurden Günter Christmann und Günter Krohn.

Neuer Finanzkirchmeister ist Eckhard Jäck. In die Stellvertretung wurde Jutta Uhlmann gewählt.

Doris Kupp ist weiter Friedhofskirchmeisterin. Als ihre Stellvertreterin wurde Birgit Heick-Cremer gewählt.

Die Arbeit des neuen Presbyteriums kann zurzeit (Anfang Mai) nur gedrosselt und zumeist online stattfinden. Über den Frühling und die

Sommerzeit wird sich hier vermutlich etwas ändern.

GOTTESDIENSTE

Die Frage, wann wieder reguläre Gottesdienste in unseren Kirchen gefeiert werden können, kann Anfang Mai nicht beantwortet werden. Als Kirchengemeinde werden wir uns einerseits an die staatlichen Vorgaben halten und zugleich den höchstmöglichen Schutz für Sie als Gemeindeglieder gewährleisten wollen. Daher wird es vermutlich noch eine Weile zu einem verminderten Gottesdienstangebot kommen. Das betrifft auch die Feier des Abendmahls, die Durchführung von Taufen, Trauungen und Beerdigungen.

Hier werden wir Sie auf unserer Homepage aktuell über Veränderungen informieren. Falls Sie keinen Internetzugang besitzen, können Sie sich gerne telefonisch im Gemeindebüro oder bei dem Pfarrkollegium erkundigen. Ansonsten: Herzliche Einladung zum YouTube-Kanal „Eivelkirche“!

KIRCHE HELLENTHAL

Seit Ende April gibt es erste Fortschritte, was den Wiederaufbau der Helleenthaler Kirche betrifft. Im Mittelpunkt der Arbeiten steht der Kirchraum. Hier wird an der Decke und der Heizungsanlage gearbeitet. Ch. Ude



Was bisher geschah:

Seit Anfang April 2019 bin ich mit dem Arbeitsauftrag angetreten, den Eigentumswechsel der Kirchenräumlichkeiten in Heimbach von der Trinitatis-Kirchengemeinde zur Stiftung EvA Gemünd zu begleiten und zu gestalten, um den Ort als Begegnungszentrum, Gottesdienst- und Gruppenraum weiter zu erhalten. Der Kontakt zu den vielen engagierten Menschen in Heimbach, die sich in Gruppen der „Jungen Alten e. V.“ organisiert haben, die als ZupfmusikerInnen, Chormitglieder oder als Mitglieder der Kirchengemeinde die Ev. Kirche - EvA am Schönblick nutzen, ist angenehm und bereichernd und hat mir die Arbeit leicht gemacht.

In der **Vorweihnachtszeit** war die Ev. Kirche - EvA am Schönblick ein wunderbarer Veranstaltungsort für eine Reihe von Veranstaltungen. Im November fand eine Lesung von Rilketexten durch die SchauspielerIn Sybille Kuhne statt, die von Natalia Kazakova am Cello musikalisch begleitet wurde. Großformatige Engermalereien der Künstlerin Caroline Lauscher haben den Raum zu diesem Ereignis bis Anfang Januar geschmückt. Durch die stundenweise Beleuchtung in den dunklen Morgen- und Abendstunden boten sie einen Blickfang für Passanten. An vier Abenden bot Caro-

line Lauscher Meditationen zu ihren Bildern an, die von Interessierten gerne angenommen wurden.

Das **Konzert der Zupfmusikfreunde** und das der **Chorgemeinschaft Eifelperle** fand, wie auch die **Rilkelesung**, vor großem, begeistertem Publikum statt.

An dieser Stelle allen an Organisation und Durchführung Beteiligten ein großes und herzliches Dankeschön!

Handarbeitsgruppe, Basteln und Singen sind regelmäßige Treffen, die 14tägig bzw. dreiwöchentlich stattfinden. Zum Folkloretanz treffen sich Tanzfreudige einmal im Monat. Dieses Angebot gibt es seit Sommer 2019.

Seit Anfang dieses Jahres hat sich eine Kochgruppe neu gegründet, die mit 6-8 Personen ein leckeres Menu zusammenstellen, kochen und gemeinsam essen. **LECKER!** (Anm.d.R)

Durch die Schließung des Wasserinformativszentrums in Heimbach im Januar 2020, hatte auch die Gruppe der Flüchtlingshilfe Platzbedarf. Jeweils freitags vormittags unterrichten die EhrenamtlerInnen Geflüchtete in deutschem Grundwortschatz und informieren über Handlungsabläufe, Formulare und was der Alltag in einem fremden Land so fordert. Das **Rote Kreuz** führt weiterhin 4mal im

Jahr die Blutspende durch und es konnten die ersten privaten Vermietungen für die Ev. Kirche - EvA am Schönblick vereinbart werden. Mit der VHS-Rureifel sind drei Termine für Bildungsurlaube zum Thema Stressreduzierung und Qigong vereinbart worden. Zwei Yogakurse finden schon seit einigen Jahren statt.

Durch die Kooperation mit der **Grundschule Heimbach** sind vier Hochbeete mit Unterstützung der Biologische Station Düren angeschafft und aufgestellt werden. Die schulische Garten-AG hat nach und nach begonnen, die Beete zu befüllen. Pflanz- und Aussaattermine sind geplant.

Das Mähen wird im Juni durch die Schulgemeinschaft unter Anleitung des Schulleiters, Joachim Dunkel, übernommen.

Es brummt(e)....., auch wenn sich die Formalien noch nicht endgültig verändert haben.

Und jetzt schreibe ich und leben wir im Corona-Modus.

Die Kirche ist zu, die Schule fällt aus, das gesellschaftliche Leben steht still.

Wir bleiben zuhause! Und hoffen, dass wir bald zu einer neuen Normalität finden können, mit Gottes Hilfe.

Blieben Sie gesund, mit herzlichen Grüßen

Gabriele Bolender

Koordinatorin für Gemeinwesenarbeit der Stiftung EvA Gemünd

Mail: projekte@eva-gepflegt.de Telefon: 0171/33 999 85

#maennertour#papenburg



Alle zwei Jahre startet der Männerkreis auf große Tour. Nach Hamburg, Nürnberg und Frankfurt ging es dieses Jahr in die Metropole Papenburg.

Warum Papenburg? Natürlich wegen der Meyer-Werft, über die seit Jahren immer

wieder im Fernsehen berichtet wird, wenn mal wieder ein „Traumschiff“ ausgedockt wird. Doch Papenburg hat mehr zu bieten als „nur“ die Werft. Doch dazu gleich...

Die Meyer-Werft stand direkt am Freitag auf der Besichtigungsliste an erster Stelle. So starteten wir unsere VIP-Tour mitten in Papenburg auf der „Friederike“, wo wir mit einer ausführlichen Tee-Zeremonie begrüßt wurden.

Danach ging es endlich zu den großen Pötten und über zwei Stunden wurde uns die Arbeit auf der Werft nahe gebracht. Erstaunlich war für alle, die Geschwindig-

keit, in der die Schiffe gebaut werden. Vom Vertragsabschluss bis Schiffsübergabe bleiben genau 36 Monate Zeit. Welche Geschwindigkeit!

Am Samstag begegneten wir der Geschichte Papenburg. Herausgegraben aus meterhohem Moor, wurde die Stadt in den letzten 300 Jahren dem Wasser entrissen

(wobei die Stadt noch sehr vom Wasser in 43 km Kanälen durchzogen wird).

Am Sonntag beendeten wir den „offiziellen“ Teil unserer Fahrt im Gottesdienst. Mit Ruhe und Gemütlichkeit erreichten wir mittags unseren Zug in Richtung Heimat.

Text+Bilder: Oliver Joswig



Interne Schulung: Was mache ich im Falle eines Falles?

Eine Woche vor dem Shutdown hatten wir bei der Feuerwehr Hellenthal eine interne Fortbildung zum Thema „Was tun im Falle eines Falles?“ Nach einer eher allgemeinen Einführung durch den damaligen Presbyteriumsvorsitzenden Christoph Ude wurden wir im Anschluss daran durch Löschzugführer Jann Es Sebti und

Zugführer Lukas Falkenberg in den Umgang mit dem Feuerlöscher und den verschiedenen Einsatzbereichen informiert. Schließlich konnten Heike und Thorge auch noch die praktische Anwendung ausprobieren.

DANKE an die Hellenthaler Feuerwehr!

Text+Bild: Oliver Joswig



Aufmerksames Zuhören

Das hätte stattgefunden...

Der erste Gottesdienst, der der Coronakrise zum Opfer fiel, war der Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand*innen am 15. März. Damit fiel auch die Anmeldung der neuen Konfirmand*innen ins Wasser.

Nachdem schnell klar war, dass erst einmal keine weiteren Gottesdienste und Andachten würden stattfinden können, konnte Dank Oliver Joswig, Thorge Joswig und Günter Krohn sehr rasch auf ein Onlineformat umgeschwenkt werden, das schnell als Ersatz angenommen wurden. Hinzu kamen die Trickfilmgottesdienste - initiiert von Christoph Ude.

Ausgefallen sind aber auch all die anderen Veranstaltungen und Treffen in unserer Gemeinde: die Frauenhilfen, die Gruppen der Pfadfinder, die Männerkreise und der Gesprächskreis, der Konfirmandenunterricht...

Eine Presbyteriumssitzung unter schwierigen Bedingungen (ein Teil der Presbyter*innen wurde per Videokonferenz zugeschaltet) war noch möglich. Das Gemeindebüro wurde für Publikumsverkehr geschlossen, alle Gruppen des Netzwerks pausieren.

Auch Schulgottesdienste mussten abgesagt werden. Das Projekt „Weltreligionen“ der Grundschule Kall wurde

mittendrin abgebrochen. Auch der traditionelle Kreuzweg der Jugend fand in diesem Jahr nicht statt.

Bitter ist es für alle unserer Konfirmand*innen. Wenige Wochen vor den Konfirmationsfeiern blieb uns auch hier nichts anders übrig, als die geplanten Termine abzusagen. Für die Konfirmationen der Jugendlichen wurden rasch (und erstaunlich problemlos = Danke dafür!) Ersatztermine im August gefunden (für die Erwachsenenkonfirmation gibt es den noch nicht). Und dann natürlich die Osterfeierlichkeiten, - mit der besonderen Abendmahlfeier am Gründonnerstag, den Karfreitagsgottesdiensten, der Osternacht und den Gottesdiensten am Sonntag- und Montagvormittag. In diesem Jahr „nur“ Online.

Auch im nächsten Gemeindebrief wird der Rückblick eher schmal ausfallen. Denn die meisten Veranstaltungen, die bis zu den Sommerferien geplant waren, sind entweder abgesagt (Ehrenamtstag auf Vogelsang, Patenschaftsfest, Ordination von Charlotte Roux-Bücker) oder es ist noch offen, ob sie stattfinden können (Sternwallfahrt, Minigottesdienst).

Pfr. Christoph Ude

Das Vaterunser mit Gebärden



Vater unser im Himmel,



geheiligt werde dein Name.



Dein Reich komme,



dein Wille geschehe



wie im Himmel, so auf Erden.



Unser täglich Brot gib uns heute.



Und vergib uns unsere Schuld,





wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.



Und führe uns nicht in Versuchung,



sondern erlöse uns von dem Bösen.



Denn dein ist das Reich



und die Kraft



und die Herrlichkeit



in Ewigkeit.

Amen.



Gottesdienste

Vermutlich vermissen Sie auf der Innenseite den Gottesdienstanzeiger. Leider können wir zum Zeitpunkt der Drucklegung des Gemeindebriefes noch keine konkreten Angaben darüber machen, wann wir wieder gemeinsam vor Ort Gottesdienste feiern können.

Vielleicht denken Sie jetzt „aber wir können es doch offiziell“!? Ja, das ist richtig. Aber mit vielen Auflagen. So muss (Stand Anfang Mai) der Mindestabstand von 2m pro Gottesdienstbesucher*in eingehalten werden - beim Rein- und Rausgehen, während des Gottesdienstes. Es soll Mundschutz getragen werden und es ist auf Gesang zu verzichten. Es müssen die Namen der Besucher*innen notiert werden, damit im Fall der Fälle nachgehalten kann, wer zu wem Kontakt hatte.

Aus den Mitgliedern des Theologie- und Gottesdienstausschusses haben sich nun zwei Arbeitsgruppen gebildet - eine Hygienegruppe und eine Liturgiegruppe -, die in diesen Wochen ein Konzept erarbeiten

Konfirmationen

An den abgesprochenen Konfirmationsterminen wollen wir weiterhin festhalten. Das heißt eine erste Konfirmationsfeier (Helenthaler Gruppe) soll es am **23. August** um **10.00 Uhr** im Rahmen des Tauffestes an der Olef geben.

Eine Woche später sollen zwei weitere Kon-

firmationsgottesdienste in diesen Zeiten würdig gefeiert werden können.

Als Ort hat der Ausschuss die Kulturkirche in Gemünd ausgewählt. Einmal, weil sie die größte unserer Kirchen ist; zum anderen, weil sich hier ein Hygienekonzept, welches im Übrigen mit dem Gesundheitsamt abgesprochen werden muss, am besten verwirklichen lässt.

Der Ausschuss ist der Überzeugung, dass es in der augenblicklichen Zeit verantwortlich und sinnvoll ist, hier in Ruhe und mit Bedacht zu überlegen. Von daher ist auch noch kein Termin für einen ersten Gottesdienst festgelegt worden. Informationen dazu erhalten Sie wie immer auf der Homepage der Kirchengemeinde, im Gemeindebüro oder durch die Mitglieder des Presbyteriums.

Die **Online-Gottesdienste** wird es deshalb weiterhin jeden **Sonntag um 10.00 Uhr** geben, die immer auch im Nachhinein geschaut und mitgefeiert werden können.

Ch. Ude

firmationsgottesdienste in der Kulturkirche Gemünd folgen (**Sa. 29.08. 14.00 Uhr** und **So. 30.08. 10.00 Uhr**, Kaller Gruppe).

Das Titelbild zeigt im Übrigen das Ergebnis der Konfirzeit im März. Die Stühle hätten im Vorstellungsgottesdienst eine wichtige Rolle gespielt.

Corona-Shutdown – Ja, aber...

Seit dem 15. März 2020 ist alles anders. Da sollte nämlich eigentlich der Vorstellungsgottesdienst unserer diesjährigen Konfis stattfinden und die Neuen sollten sich anmelden. Doch es kam alles anders. Von heute auf morgen wurde nicht nur in der Kirchengemeinde alles heruntergefahren, sondern auch in der gesamten Gesellschaft. Wir haben allerdings seitdem nicht die Hände in den Schoß gelegt, sondern wurden im Rahmen der Möglichkeiten bald wieder aktiv:

Gottesdienste und Andachten streamen wir jeden Donnerstag und Sonntag live über unseren YouTube Kanal „Eivelkirche“. Im Hellenthaler Gemeindehaus ist da binnen ganz kurzer Zeit unser „Gottesdienst-Studio“ entstanden. Dank guter Internet-Verbindung geht es zumeist ohne größere Probleme über das Netz. Auch wer länger schlafen möchte kann zeitversetzt den Gottesdienst mitfeiern.

Werner Harzheim am ePiano (und vorher aufgezeichnet an der Gemünder Orgel), Thorge Joswig an der Technik, PresbyterInnen und PfarrerInnen sorgen für die Gottesdienste.

Für die schönen Bilder am Ende der Gottesdienste sorgt Jochen Jürgens; die eingeschränkte Auswahl der Bilder lag an der Software, ist jetzt aber behoben. Bis Ende der Sommerferien soll das Angebot

der Online-Gottesdienst auf jeden Fall erhalten bleiben.

Trickfilmgottesdienste aus dem „Studio Kall“ und ein erstes Orgelkonzert runden das Angebot unseres YouTube Kanals ab. Wie kommen wir an diejenigen Menschen höheren Alters, die nicht oder nur sehr schlecht an unsere Internet-Angebote kommen? war eine wichtige Frage nach dem Shutdown. „**Notration Schwarzbrot für die Seele**“ war die Antwort von Pfarrerin Heike Hirt. Wer wissen möchte was es damit auf sich hat, kann sich auf unserer Homepage www.eivelkirche.org informieren. (Das Vaterunser in der Mitte dieses Gemeindebriefes ist übrigens das zweite Portion „Schwarzbrot“...

Und auch das wurde ganz schnell ins Leben gerufen: **Nachbarschaftshilfen** in Zusammenarbeit mit dem Junggesellenverein Schleiden und gemeinsames Helfen der beiden Pfadfinderstämme in Hellenthal – junge Menschen engagieren sich selbstverständlich für gefährdete Menschen.

Und sonst: Wir haben inzwischen gelernt **Presbyteriums- oder Ausschusssitzungen** mit Videokonferenzen durchzuführen. Sogar Konfi hat auch schon auf dem Weg stattgefunden. Schöner ist es allerdings uns real zu sehen.

Oliver Joswig

Planung: Online-live-Konzerte auf unserem Youtube Kanal



Gaben ein tolles Konzert: die Eifelperlen

Foto: Wattjes

Mit viel Freude und Elan und mit einem ausverkauften Haus bei dem Konzert mit den "Eifelperlen" ist die Kulturkirche im Februar in die neue Saison gestartet.

Wir haben uns sehr über den großen Zuspruch gefreut.

Keiner von uns konnte da schon ahnen, dass dies unser vorläufig letztes Konzert würde. Alle weiteren Konzerte mit Benjamin Brings, Gero Körner und Tom Daun sind abgesagt bzw. verschoben. Unser tolles Tangoevent mit Milonga in der Stadtkirche Monschau wird wohl leider auch ausfallen. Wann wir wieder mit Konzerten beginnen können ist noch völlig unklar. Das alles ist unglaublich schade, und für die Künstler*innen eine finanzielle Katastrophe. Auch für uns ist die Situation schwierig, wollen wir doch mit der Arbeit der Kulturkirche auch den Erhalt der Gemünder Kirche unterstützen. Angesichts der wirtschaftlichen Lage wird die finanzielle Situation der Kirchengemeinde in Zukunft sicher nicht einfacher.

Das Team der Kulturkirche steckt trotzdem den Kopf nicht in den Sand.

Wir haben Pläne :

Wir wollen ihnen und euch auch in der Corona-Zeit weiterhin Musik bieten. Wir arbeiten an der Realisierung von Online-live-Konzerten über den Youtube Kanal der Kirchengemeinde. Die Künstler*innen signalisieren großes Interesse.

Sie als Zuschauer*innen können dann unter www.ticket-regional.de online gegen eine Spende den Zugangslink zu unserem Konzert erhalten. So können sie die Künstler*innen und auch die Kulturkirche unterstützen. Genauere Informationen zum Zeitpunkt finden sie rechtzeitig auf unserer Homepage, auf der Homepage der Kirchengemeinde, auf den Online-Plattformen oder in der Tagespresse.

Außerdem verhandeln wir zur Zeit mit Künstler*innen für die Saison 2021. Sie dürfen gespannt sein. Daneben wir kümmern uns um eine Verbesserung der räumlichen Situation in der Kulturkirche und unserer Ausstattung.

Das ganze Team freut sich darauf, sie möglichst bald wieder in der Kulturkirche zu begrüßen. Bleiben sie uns treu und seien sie behütet.

Ihr Team von der Kulturkirche Gemünd

Ausstellung über den Architekten Otto Bartning LVR Freilichtmuseum, Kommern

Anfang März besuchten wir diese Ausstellung im LVR-Museum in Kommern, die noch bis zum 25. Oktober geöffnet sein soll; nach der zwischenzeitlichen Schließung sollte sie jetzt wieder offen sein.

Aber ein Besuch lohnte sich, wenn man sich für unseren evangelischen Kirchenbau interessiert. Mich hat beeindruckt, mit welcher modernen Schaffenskraft und christlicher Kenntnis ein Architekt ans Werk gegangen ist. Das hier zu erleben, das war eine echte Überraschung. Und ganz still steht in dieser Ausstellung eine Glocke aus der kriegszerstörten „Stahlkirche“ - „Friede auf Erden“ - und mittendurch geht der Riss...

Hier aus dem Internet ein Text -Ausschnitt zur Ausstellung:

„Im Zentrum dieser Ausstellung steht das bis heute einzigartige von Otto Bartning ab 1945 entwickelte Notkirchenprojekt. Bis 1953 entstanden über 100 Typenkirchen aus vorgefertigten Elementen, die meist kombiniert mit lokalem Trümmermaterial in Eigenleistung der jeweiligen Kirchengemeinden aufgebaut wurden. Anschaulich werden die Ideen in der Diasporakapelle aus Overath (1951), die als Notkirche Bartnings in das LVR-Freilichtmuseum Kommern transloziert und im Juli feierlich eröffnet wird.



Foto: Jürgens

Die Stahlkirche

1928 baut Bartning eine Stahlkirche für die Ausstellung der Evangelischen Kirche auf der PRESSA in Köln. Dafür entwickelt er einen Montagebau aus industriell gefertigten, normierten Doppel-T-Trägern. Zwischen den unverkleideten Stützen werden die Wandteile durch nahezu raumhohe Fenster der Künstlerin Elisabeth Coester geschlossen. Diese werden in der Ausstellung erstmals rekonstruiert. Auch die originalen Glocken der Stahlkirche sind in der Ausstellung zu sehen. Nur sie sind von der im Krieg zerstörten Kirche übriggeblieben.

Das Notkirchenprogramm

Nach dem Zweiten Weltkrieg entwickelt Bartning für das Evangelische Hilfswerk ein Notkirchenprogramm. Über 100 typisierte Kirchenbauten werden aus seriell vorproduzierten Bauteilen und mit lokalem Trümmermaterial errichtet. „Sie sollen Orte der Gemeinschaft für die durch Krieg und Vertreibung Heimatlosen sein.“

Jochen Jürgens

Gottesdienst mit/für Kindern

GEMEINDEZENTRUM KALL

Wann es wieder einen Minigottesdienst geben kann und geben wird, kann jetzt - Anfang Mai - noch nicht gesagt werden. Dafür gibt es regelmäßig so genannte Trickfilme auf unserem YouTube Kanal Eivelkirche. Schau einfach mal rein! Mit Legofiguren und Biegepüppchen erzählen wir biblische Geschichten und feiern Gottesdienst!



Foto: Ude

EV. KIRCHE HELLENTHAL

„Gottesdienst für Kleine und Große Menschen“



Das Altartuch bei den Gottesdiensten für Kleine und Große Menschen
Foto: Joswig

Die weiteren Termine 2020 (jeweils 10 Uhr) - bis auf Weiteres über den YouTube-Kanal „Eivelkirche“ - und dann hoffentlich auch wieder analog (und digital):

07. Juni; 04. Oktober – Erntedank-GD; 01. November; 29. November (1. Advent); 24. Dezember (15 Uhr)

Ferienspiele 2020 für Grundschulkinder

Weiterhin geplant sind die Ferienspiele in der letzten kompletten Sommerferienwoche - vom

03.08. - 07.08.

Jeweils von 10.00 - 16.00 Uhr

treffen wir uns im

**Ev. Gemeindezentrum in Kall,
Aachener Str. 49.**

Das Programm steht noch nicht fest. Wie in der Vergangenheit, können Kin-

der auch tagweise angemeldet werden.

Pro Tag wird ein Kostenbeitrag von 6.- € erhoben.

Wer gerne bei der Planung und der Durchführung der Ferienspiele mitmachen möchte, soll sich bei mir melden.

Infos und Anmeldung bei:

Christoph Ude, Tel.: 02441-1582

E-Mail: christoph.ude@ekir.de

Buchtipp

Mariana Leky: Was man von hier aus sehen kann

Selma, eine alte Westerwälderin, kann den Tod voraussehen. Immer, wenn ihr im Traum ein Okapi erscheint, stirbt am nächsten Tag jemand im Dorf. Unklar ist allerdings, wen es treffen wird. Davon, was die Bewohner in den folgenden Stunden fürchten, was sie Blindlings wagen, gestehen oder verschwinden lassen, erzählt Mariana Leky in diesem Roman.

„Was man von hier aus sehen kann“ ist das Portät eines Dorfes, in dem alles auf wundersame Weise zusammenhängt. Aber es ist vor allem ein Buch über die Liebe unter schwierigen Vorzeichen. Liebe, die scheinbar immer die ungünstigsten Bedingungen wählt. Für Luise zum Beispiel, Selmas Enkelin, gilt es viele tausend Kilometer zu überbrücken. Denn der Mann, den sie liebt, ist zum Buddhismus konvertiert und lebt in einem Kloster in Japan.

Dorothea Osborne



Grafik: Pfeffer/gemeindebrief.evangelisch.de

„Trinitarien“ im Internet: www.EiVelKIRCHE.org

Nie war unsere Homepage so wertvoll wie heute! In diesen Wochen, wo sich fast täglich was ändert, können wir über die Homepage www.eivelkirche.org ganz schnell reagieren.

Hier finden sie die aktuellen Termine, den aktuellen Predigtplan - auch die Hinweise, wann die Präsenz-Gottesdienste wieder losgehen, den Link zu unserem YouTube-Kanal „Eivelkirche“ und vieles mehr!

Sofern sie einen Internet-Zugang haben nutzen sie bitte unser Angebot und helfen vielleicht auch Angehörigen.

Bei Fragen oder Anregungen melden sie sich bitte bei Pfarrer Oliver Joswig, Tel.: 02482 - 1337 oder per E-Mail: oliver.joswig@ekir.de

INTERNET

Termine

In dieser Ausgabe Termine aufzuschreiben ergibt wenig Sinn, da zurzeit ja alles „im Fluss“ ist. Deshalb an dieser Stelle der Hinweis auf unsere Homepage www.eivelkirche.org, wo Sie aktuelle Information, Hinweise, Veränderungen finden. Oder Sie melden sich zu den Bürozeiten im Gemeindebüro.

Die Gruppen und Kreise ruhen weiterhin. Das ist nicht schön, aber weiterhin notwendig und sinnvoll. Hier steht die Gesundheit aller im Vordergrund.

Hätten Sie gewusst, dass ...

die Konfirmation das Ja zur eigenen Taufe ist?

Die Konfirmation ist ein Segnungsgottesdienst für junge Menschen, die sich zum christlichen Glauben bekennen. Mit ihrem Bekenntnis sagen sie „Ja“ zu ihrer eigenen Taufe. Sollten die Jugendlichen noch nicht getauft sein, wenn sie ihre Konfirmandenzeit beginnen, werden sie während ihrer Konfirmandenzeit oder im Konfirmationsgottesdienst getauft.

Jugendliche werden konfirmiert, wenn sie das vierzehnte Lebensjahr erreichen, sie also nach staatlichem Recht religionsmündig werden. Ab diesem Alter können sie selbst entscheiden, welcher Religion und welcher Kirche sie angehören wollen.

Zur Vorbereitung gehen die Jugendlichen in den Konfirmandenunterricht. Dort lernen sie die Grundlagen des christlichen Glaubens, besuchen Gottesdienste und lernen ihre Kirchengemeinde kennen. Mit ihrer Konfirmation erhalten die Jugendlichen alle Rechte innerhalb der evangelischen Kirche. Sie dürfen Paten werden und in vielen Gemeinden auch an den Presby-

teriumswahlen teilnehmen. Sie werden außerdem volle Mitglieder der Kirche.

Lange war ein wichtiger Aspekt der Konfirmation die Zulassung zum Abendmahl. Das ändert sich gerade.

Nach katholischer Tradition war oft vor dem Empfang des Abendmahls eine Beichte notwendig. In lutherischen Gemeinden ersetzte im Laufe der Jahrhunderte eine Prüfung am Ende eines Konfirmandenunterrichts die Beichte. Konfirmandenprüfungen gab es noch sehr lange in Deutschland, wie auch die Regelung, dass nur konfirmierte Christinnen und Christen am Abendmahl teilnehmen durften.

In den letzten Jahrzehnten hat sich das geändert. Heute ist die Taufe in den meisten evangelischen Gemeinden die einzige Voraussetzung, um am Abendmahl teilzunehmen. Aber auch nicht getaufte Jugendliche können während ihrer Konfirmandenzeit schon am Abendmahl teilnehmen.

gekürzt, ekd.de



Foto: epd



Crafft: Pfaffenmann|gemeindebote@evangelisch.de

Aus Datenschutzgründen dürfen Amtshandlungen nicht im
Internet veröffentlicht werden



Foto: Babelach

Pfr. H.-P. BRUCKHOFF (Bezirk 1)
Tel.: 02444 - 911730
E-Mail: hans-peter.bruckhoff@ekir.de

Günter CHRISTMANN
Baukirchmeister
Tel.: 02482 - 7507
E-Mail: guenter.christmann@ekir.de

Eckhard JÄCK
Finanzkirchmeister
Tel.: 0177 - 6922475
E-Mail: eckhard.jaack@ekir.de

Georg FABER
Tel.: 02441 - 6163
E-Mail: georg.faber@ekir.de

Birgit HEICK-CREMER
stellv. Friedhofskirchmeisterin
Tel.: 02445 - 911948
E-Mail: birgit.heick-cremer@ekir.de

Evelin HICKERTZ
Mitarbeiterpresbyterin
Tel.: 02444 - 3968
E-Mail: evelin.hickertz@ekir.de

Pfr. Oliver JOSWIG (Bezirk 3)
Tel.: 02482 - 1337
E-Mail: oliver.joswig@ekir.de

Jochen JÜRGENS
Tel.: 02482 - 2409
E-Mail: hans-joachim.juergens@ekir.de

Marion JUNKER
Tel.: 02482 - 911160
E-Mail: marion.junker@ekir.de

Günter KROHN
stellv. Baukirchmeister
Tel.: 02482 - 911163
E-Mail: guenter.krohn@ekir.de

Doris KUPP
Friedhofskirchmeisterin
Tel.: 02485 - 500
E-Mail: doris.kupp@ekir.de

Gaby LEUFGEN
stellv. Vorsitzende
Tel.: 02482 - 7405
E-Mail: gabriele.leufgen@ekir.de

Christina MEDAU
Tel.: 02482 - 125292
E-Mail: christina.medau@ekir.de

Dr. Roland REDDELIEN
Tel.: 02446 - 226
E-Mail: roland.reddelien@ekir.de

Charlotte ROUX-BÜCKER
Tel.: 02445 - 8512192
E-Mail: charlotte.roux-buecker@ekir.de

Pfr. Erik SCHUMACHER (Bezirk2)
Vorsitzender
Tel.: 02445 - 3267
E-Mail: erik.schumacher@ekir.de

Heiko SCHÄFER
Tel.: 06557 - 900536
E-Mail: heiko.schaefer@ekir.de

Martin SOMMER
Tel.: 02444 - 9126538
E-Mail: martin.sommer@ekir.de

Pfr. Christoph UDE (Bezirk 1)
Tel.: 02441 - 1582
E-Mail: christoph.ude@ekir.de

Jutta UHLMANN
stellv. Finanzkirchmeisterin
Tel.: 02446 - 911095
E-Mail: jutta.uhlmann@ekir.de

Birgit WEBER
Tel.: 02445 - 9159768
E-Mail: birgit.weber.1@ekir.de

Tanja WEIDENHAUPT
Tel.: 0171 - 4997785
E-Mail: tanja.weidenhaupt@ekir.de

SPENDEN FÜR DIE KIRCHENGEMEINDE

KSK Euskirchen
BIC: WELADED1EUS
IBAN: DE03 3825 0110 0003 2070 73

VR-Bank Nordeifel:
BIC: GENODED1SLE
IBAN: DE56 3706 9720 0700 5020 15

TELEFONSEELSORGE AACHEN/DÜREN

Kostenlos unter folgenden Nummern:
0800 - 1110111 u. 0800-1110222

Pfarramt

Bezirk 1

(Gemeinde Kall,
Stadtgebiet Heimbach)

Pfr. Christoph UDE

Tel.: 02441 - 1582
E-Mail: christoph.ude@ekir.de

Pfr. Hans-Peter BRUCKHOFF

Alte Bahnhofstr. 8, 53937 Gemünd
Tel.: 02444 - 911730
E-Mail:
hans-peter.bruckhoff@ekir.de

Bezirk 2

(Stadtgebiet Schleiden
und Einruhr)

Pfr. Erik SCHUMACHER

Am Hähnchen 1, 53937 Schleiden
Tel.: 02445 - 3267
E-Mail:
erik.schumacher@ekir.de

Bezirk 3

(Gemeinde Hellenthal)

Pfr. Oliver JOSWIG

Im Kirschseiffen 26,
53940 Hellenthal
Tel.: 02482 - 1337
E-Mail: oliver.joswig@ekir.de

* * *

Pfr'in Heike HIRT

(zur allgemeinen Vertretung)
Tel: 02473 - 9271371
E-Mail: heike.hirt@ekir.de

* * *

Kulturkirche Gemünd

Jan WATTJES

Tel.: 02472 - 804931
E-Mail: wattjes@ekir.de

Gemeindebüro

Evelin HICKERTZ
Heike VON WERSCH
Dreiborner Str. 10-12
53937 Gemünd

Di.- Fr. 9.00 - 12.00 h
Mi. 16.00 - 18.00 h
Tel.: 02444 - 1400
Fax: 02444 - 911694
E-Mail:
trinitatiskgm.schleidenertal@ekir.de

Prädikantin Gabriele LEUFGEN

Im Flachsland 15,
53940 Hellenthal
Tel.: 02482 - 7405
E-Mail: gabriele.leufgen@ekir.de

Prädikant Walter NEHLICH

In der Hilbach 48,
52396 Heimbach
Tel.: 02446 - 3241
E-Mail: walter.nehlich@ekir.de

Organistendienste

Werner HARZHEIM

Braubach 15, Gemünd
Tel.: 02444 - 3102
E-Mail: harzheim@eivelkirche.org

Werner WINKLER

Goldfuß 7, Schönesseiffen
Tel.: 02485 - 676
E-Mail: winkler@eivelkirche.org

Friedhöfe

Schleiden und Harperscheid:

Doris KUPP
Zum Scheckenbach 10
Tel.: 02485 - 500
E-Mail: doris.kupp@ekir.de

Küsterdienste

für Schleiden

Christiane POHL
Breslauer Str. 3, Schleiden
Tel.: 02444 - 9156660
E-Mail: pohl@eivelkirche.org

für Hellenthal:

Rita AXMACHER
An der Gerberei 5, Hellenthal
Tel.: 02482 - 7027
E-Mail: axmacher@eivelkirche.org
(Kirche, Gemeinderäume)

Werner THÖNNES

Im Flachsland 23, Hellenthal
Tel.: 02482 - 2667
E-Mail: thoennes@eivelkirche.org
(Glockenturm)

für Gemünd:

Evelin HICKERTZ
Am Hühnerberg 3, Gemünd
Tel.: 02444 - 3968
E-Mail: evelin.hickertz@ekir.de

für Kall:

Kerstin SCHÜER
Tel.: 0157 - 76055669
E-Mail: schueer@eivelkirche.org



EVANGELISCHES ALTEN- UND PFLEGEHEIM GEMÜND

mit Kurzzeitpflege, ambulanter häuslicher Pflege, betreutem Wohnen, Essen auf Rädern.

Geschäftsführung: Malte DUISBERG

Adresse: Dürener Str. 12, 53937 Schleiden;

Tel.: 02444 - 95150 (Zentrale)

E-Mail: leitung@eva-gepflegt.de

Homepage: www.eva-gepflegt.de

Spendenkonto der Stiftung Eva:

IBAN: DE98 3706 9720 5050 5050 59 – BIC: GENODED1SLE



„
**Das Leben gelingt
nicht immer so,
wie wir Menschen
es uns gerne wünschen.**

www.hohemark.de „

Psychiatrie | Psychotherapie
Psychosomatik | Suchtmedizin



DGD-Kliniken
Mehr als
Medizin